Sch. 11
22

32

Mainz, 11ten Febr. 1826.

Euer Hochwohlgeboren

Sehr schätzbares letztes Schreiben hat sich mit der von mir erwähnten Andréischen Buchhandlung über erwachsene Sendung gekreuzt, und ein Theil seines Inhalts ist durch sie erledigt worden. Indem ich die mir gegebenen Nachrichten hiermit ganz ergebenst verdanke, beehre ich mich Euer Hochwohlgeboren zu bemerken, daß, sobald ich von Dünge die letzten Monate der Correspondenz von 1821 zurückerhalten haben werde, auch diese zur Sammlung der fraglichen Jahre folgen soll. Sowohl den Brief von Antiquar Hettinger in Venedig, als den von Prof. Hettinger in Erlangen, sind beyde der Antwort zur Correspondenz über Dünge überschickt, und was dieser nebst der gewöhnlichen Correspondenz mir zur weiteren Erledigung hinsichtlich abzugeben noch meinem geehrten verehrlichen Schreiben angezeigt worden. – Der Brief an Regierungs Rath Ritz aus Aachen wird indessen von mir beantwortet, nach der Zeit Ihrer Anfrage O. Hofr. Herrn Minister Hr. v. Rein. Auch an Prof. Heights Königsberg & Prof. Danzel – Breslau habe ich wegen der von ihm zu liefernden Übersicht ihrer Periode und meine Vereinbarung über die Bearbeitung & Vertheilung geschrieben. So wie an Prof. Novitzsch gemeldet & gesamtet, daß Sie an Herrn Buchh. Wiese! – Indem ich Hochwohlgeboren diese kurze Notizen mittheilen mich vergesse, darf ich hoffnungsvoll um das Register zum 3ten Band des Archivs für merkwürdige Urkunden – Formelbuch ist, dieser endlich! – von der Verlagshandlung geliefert werden dürfen. – Ihrer Ordre zufolge Bogen 46 nicht mehr davon –

Hochachtungsvollst beharrend

Euer Hochwohlgeboren gehorsamster Diener

Büchler